

## Stars soll klein und fein bleiben

Von Christian Weber. Aktualisiert um 10:15 Uhr

**Das nächste Stein-am-Rhein-Symposium (Stars) findet vom 25. bis 28. September 2010 statt. Auch in der dritten Auflage soll das Symposium klein und hochkarätig bleiben – das gilt für Referenten wie auch für Teilnehmer.**



Die westliche Dominanz sei zu Ende, sagen Toni Schönenberger (l.) mit Franz Hostettmann. (Bild: Donato Caspari)

### Artikel zum Thema

**Wenn die Welt zur Wüste wird  
«System funktionierte schon vor  
Finanzkrise nicht»**

### Budget von 800 000 Franken

Das Budget für das Stein-am-Rhein-Symposium beläuft sich auf rund 800 000 Franken. Wie Stadtpräsident Franz Hostettmann gestern sagte, leisten die 80 Teilnehmer einen Beitrag von 3000 Euro. Ausserdem würde sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. In den 800 000 Franken sind auch die Kosten für den Wissenschaftskongress inbegriffen, der jeweils im Frühling stattfindet. Die Stiftung Think Tank Thurgau ist nicht mehr in der Trägerschaft des nächsten Symposiums, behält diese Funktion aber für den Wissenschaftskongress bei. Die Jakob- und-Emma-Windler-Stiftung wird in den nächsten Jahren für die Kosten des Symposiums aufkommen, die nicht durch Sponsoren aufgebracht werden können. Hostettmann bezeichnete den Anlass als

Stein am Rhein – Auch in der zweiten Auflage habe sich Stein am Rhein als Tagungsort für das Stein-am-Rhein-Symposium (Stars) bewährt. Diese Bilanz zog Toni Schönenberger gestern vor den Medien. Die 80 Teilnehmer hätten vier Tage in Campus-Atmosphäre erlebt. Sie würden mit vielen Inputs nach Hause reisen, welche die gesamte Welt betreffen. Wie der Stiftungsratspräsident von Stars weiter ausführte, hätten vor allem die Teilnehmer, die aus den USA und Asien angereist waren, die Atmosphäre in Stein am Rhein sehr geschätzt.

### Fit für die Zukunft

Das diesjährige Symposium stand unter dem Thema «Fit für die Zukunft». Bei den Teilnehmern des Symposiums handelte es sich um Führungskräfte, im Alter zwischen 35 und 40 Jahren. Sie stammen aus 33 Ländern, sind in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur tätig. Zusammen mit hochkarätigen Referenten wie Crédit-Suisse-Verwaltungsratspräsident Hans-Ulrich Doerig oder Nestlé-Verwaltungsratspräsident Peter Brabeck diskutierten sie zukünftige Megatrends und die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Tagung habe gezeigt, dass die Transformation von einer alten in eine neue Welt in vollem Gange sei, sagte Schönenberger. Die globalen Herausforderungen vor allem hinsichtlich Klima, Ressourcen, Energie und Wasser seien enorm.

Eine weitere Erkenntnis des Symposiums besteht darin, dass die westliche Dominanz zu Ende ist und die

asiatischen Länder der Güter des kulturelles und wirtschaftliches Selbstbewusstsein entwickeln würden. Es sei von zentraler Bedeutung, dass aktiv gegen die extreme Armut von Hunderten von Millionen von Menschen zum Beispiel in Indien und China vorgegangen werde. Wenn es nicht gelinge, dieses Problem zu lösen, würden gewaltige Ausbrüche von Gewalt drohen.

Das nächste Stars-Symposium findet vom 25. bis zum 28. September statt. Auch dieses soll wiederum im kleinen und überschaulichen Rahmen wie die beiden vorherigen stattfinden. Die Möglichkeit des direkten Gesprächs mache die Besonderheit des Symposiums aus. Bereits haben zwei hochkarätige Referenten ihre Teilnahme zugesagt: Es handelt sich um Sergio Marchionne (Fiat und Chrysler) sowie Burkhard Bergmann, Vorsitzender des Vorstandes E.ON Ruhrgas AG und Mitglied des Aufsichtsrates des russischen Energieriesen Gasprom.

### **Erkenntnisse umsetzen**

Ein Thema für das Symposium von 2010 stehe noch nicht fest, sagte Schönenberger. Stars sei kein Experten-, sondern ein Managerkongress. Am Symposium gehe es auch nicht vor allem um Krisenbewältigung, sondern darum, den Blick nach vorne zu richten. Bei den Teilnehmern des Symposiums handle es sich um Persönlichkeiten, die in den nächsten zehn Jahren Top-Führungspositionen bekleiden würden. Diese sollten in diesen Positionen die Erkenntnisse umsetzen, die sie in Stein am Rhein gewonnen haben. (ThurgauerZeitung)

Erstellt: 06.10.2009, 22:40 Uhr